

Ferrocid® 5280-S

Desinfektionsmittel für Trinkwasserleitungen

Verwendungszweck:

Ferrocid® 5280-S ist ein Desinfektionsmittel für den Einsatz in Trinkwasserleitungen und -behältern. Darüber hinaus vermindert Ferrocid® 5280-S die Korrosion an Normalstahl und Kupfer sowie Härteablagerungen.

Produktbeschreibung:

Ferrocid® 5280-S ist ein flüssiges Kombinationsprodukt und basiert auf Chlorbleichlauge, Alkalisilikaten und -phosphaten.

Ferrocid® 5280-S entspricht in seiner Zusammensetzung der deutschen Trinkwasserverordnung (TrinkwV 2001).

Aussehen:

klare, gelbe bis hellgrüne Flüssigkeit (leichte Trübungen sind rohstoffbedingt und beeinträchtigen die Wirksamkeit nicht)

pH-Wert (konz. Lösung):

12,5 ± 0,6

pH-Wert (1 %-ig, 20 °C):

11,3 ± 0,6

Dichte (20°C):

1,17 ± 0,03 g/cm³

Cl₂:

>4,0 %

SiO₂:

2,9 ± 0,5 %

g-PO₄³⁻-Gehalt:

2,0 ± 0,4 %
(Gesamt-P-Gehalt, angegeben als PO₄³⁻)

Umweltverhalten:

Siehe Sicherheitsdatenblatt.

Wirkungsweise:

Ferrocid® 5280-S ist ein Desinfektionsmittel mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen Bakterien, Pilze und Algen.

Zur Legionellenbekämpfung wird nach dem DVGW Blatt W 551/552 (Entwurf Juli 2002) Chlorbleichlauge in einer Mindestkonzentration von 10 mg/l freies Chlor zur diskontinuierlichen Desinfektion empfohlen.

Dosierung:

Kontinuierliche Dosierung:

Bei kontinuierlichem Einsatz von Ferrocid® 5280-S muss die lokale Gesetzgebung (z. B. Einhaltung der Grenzwerte für Phosphat, Silikat und freies Chlor) beachtet werden.

Diskontinuierliche Dosierung:

Während der diskontinuierlichen Desinfektion muss durch geeignete Vorkehrungen sichergestellt sein, dass aus der behandelten Leitungsanlage kein Wasser für den menschlichen Gebrauch entnommen wird.

- 1 l/m³ Ferrocid® 5280-S, dies entspricht 50 – 60 mg/l freies Chlor (Empfehlung nach DVGW W 291). Die Zehrung ist abhängig von der Belastung des Systems. Am Ende der Einwirkzeit sollten noch 10 mg/l freies Chlor (entsprechend DVGW W 551/552) nachweisbar sein.
- Die Ferrocid® 5280-S Lösung sollte nach Empfehlung vom DVGW W 291 beim statischen Verfahren für 12 Stunden im vollständig gefüllten Leitungsabschnitt verbleiben.

Anwendung:

Ferroid® 5280-S kommt unverdünnt zur Anwendung.

Vorzugsweise erfolgt die Dosierung durch eine volumetrisch mengenproportional zum Wasserdurchfluss arbeitende Dosierpumpe. Alle mit dem Produkt in Berührung kommenden Teile der Dosieranlage müssen aus laugenbeständigem Material bestehen. Das Produkt sollte idealerweise an oder vor einem Mischungspunkt des Systems dosiert werden.

Bei sehr hartem Wasser kann es zu Calciumcarbonat-Ausfällungen in der Dosieranlage und Impfstelle kommen.

Diskontinuierliches Verfahren:

Die Rohrleitung wird mit Ferroid® 5280-S behandeltem Wasser befüllt. Die Zugabe darf erst beendet werden, wenn die gesamte Leitung mit behandeltem Wasser gefüllt ist.

- Alle Entnahmestellen sind so lange zu öffnen, bis das behandelte Wasser dort an einem charakteristischen Geruch nach Chlor wahrzunehmen ist. Einige Minuten die Entnahmestellen geöffnet lassen und dann wieder schließen.
- Über den gesamten Desinfektionszeitraum die Entnahmestellen und vorhandene Schieber in regelmäßigen Abständen kurzzeitig öffnen (oder betätigen), Wasser ablaufen lassen und wieder schließen, damit auch diese desinfiziert werden
- Nach der Empfehlung aus dem DVGW Arbeitsblatt W 291 sollte eine Kontaktzeit von zwölf Stunden eingehalten werden.
- Nach erfolgter Desinfektion muss das Rohrleitungssystem gut mit Wasser gespült werden. An allen Entnahmestellen darf nach dem Spülen ein Gehalt an freiem Chlor von 0,3 mg/l nicht überschritten werden.

Warnhinweis:

Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen.

Bemerkungen:

Es muss sichergestellt sein, dass alle Armaturen und Duschköpfe ebenfalls ausreichend desinfiziert werden.

Bei der Entsorgung in den Kanal sind die örtlichen Vorgaben zu beachten.

Chlorbleichlauge aus der Desinfektion von Anlagen muss vor der Einleitung ins Abwasser oder offenen Vorfluter mit einem Reduktionsmittel, wie z. B. Osmotech 3258, inaktiviert werden.

Anmerkung:

In Partikel und Schmutz (vornehmlich auf organischer Basis) eingebettete Mikroorganismen lassen sich mit Hilfe von Desinfektionsmitteln nicht optimal abtöten, da diese in den Schmutz nicht eindringen können. Der erste Schritt zur Beseitigung der Kontamination sollte in diesem Fall eine Reinigung des Systems sein. Bei der Reinigung sollten anhaftende Schmutzpartikel durch Spülmaßnahmen oder geeignete Reinigungsmittel beseitigt werden. Anschließend ist eine Desinfektion durchzuführen.

Analytik:

Eine Kontrolle des freien Chlors durch photometrische Analyse wird empfohlen.

Der Ferroid® 5280-S-Gehalt im Wasser kann über den Phosphat- oder Silikat-Gehalt unter Berücksichtigung der entsprechenden Rohwasserwerte ermittelt werden.

Die Angaben dieser Druckschrift entsprechen dem heutigen Stand der technischen Kenntnisse und Erfahrungen. Sie sind keine rechtliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder Eignungen für einen konkreten Einsatzzweck und befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse nicht von eigenen Prüfungen und entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten.

Headquarters:
Kurita Europe APW GmbH
Giulinistrasse 2
D - 67065 Ludwigshafen
Tel.: +49-621 5709 3000
Fax: +49 621 5709 6452

Office Duesseldorf
Kurita Europe APW GmbH
Niederheider Str. 22 / Y 20
D-40589 Düsseldorf
Tel.: +49 211 797 91 90
Fax: +49-211 798 22 62

Revision Date: 2015-06-03

Internet: www.kurita.eu
Email: info@kurita.eu

PRODUKTINFORMATION – FERROCID® 5280-S

1 g/m³ Ferrocid® 5280-S = 0,020 g/m³ PO₄³⁻
1 g/m³ PO₄³⁻ = 50,0 g/m³ Ferrocid® 5280-S

1 g/m³ Ferrocid 5®280-S = 0,029 g/m³ SiO₂
1 g/m³ SiO₂ = 34,5 g/m³ Ferrocid® 5280-S

Die PO₄³⁻-Bestimmung kann über die in den „Deutschen Einheitsverfahren zur Wasseruntersuchung“ beschriebenen photometrischen Analysenverfahren oder nach der Analysenvorschrift A 7 „Anorganisches Phosphat“ erfolgen.

Die Bestimmung des Silikatgehaltes kann nach dem Analysenverfahren A 11 „Photometrische Bestimmung von Silikaten in Wasser“ durchgeführt werden.

Lagerung:

Ferrocid® 5280-S ist kühl und an einem gut durchlüfteten Ort in den Original-Gebinden aufzubewahren.

Zulassung:

Ferrocid® 5280-S ist durch das BAuA mit Nr.:

- N-59370 für den Anwendungsbereich PT5
- N-59372 für den Anwendungsbereich PT11
- N-59371 für den Anwendungsbereich PT2

als Biozid registriert.

Arbeitsschutz:

Siehe Sicherheitsdatenblatt.

Zertifizierung:

Unser Qualitäts- (ISO 9001), Umwelt- (ISO 14001) und Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem (BS OSHAS 18001) sind erfolgreich von der DQS zertifiziert.

Die Angaben dieser Druckschrift entsprechen dem heutigen Stand der technischen Kenntnisse und Erfahrungen. Sie sind keine rechtliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder Eignungen für einen konkreten Einsatzzweck und befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse nicht von eigenen Prüfungen und entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten.

Headquarters:
Kurita Europe APW GmbH
Giulinistrasse 2
D - 67065 Ludwigshafen
Tel.: +49-621 5709 3000
Fax: +49 621 5709 6452

Office Duesseldorf
Kurita Europe APW GmbH
Niederheider Str. 22 / Y 20
D-40589 Düsseldorf
Tel.: +49 211 797 91 90
Fax: +49-211 798 22 62

Revision Date: 2015-06-03

Internet: www.kurita.eu
Email: info@kurita.eu